

Pressemitteilung

Lutherstadt Wittenberg, 14. Oktober 2015

„Auf gut Teutsch – Luther und die deutsche Sprache“

„Luther-Koffer“ ab sofort für alle Schulen Sachsen-Anhalts ausleihbar und online verfügbar

Zwei sechste Klassen der Saaleschule in Halle (Saale) haben ihn heute mit Eifer als erste ausprobiert: den „Luther-Koffer“. Er widmet sich unterschiedlichen Facetten der lutherischen Sprachwelt, darunter Fabeln, Sprichwörtern und Reden. Verschiedene Bausteine sollen den Kindern die Bedeutung Martin Luthers für die Entwicklung der deutschen Sprache auf spielerische Art und Weise nahe bringen.

Wer weiß heute schon noch, dass wir Wortschöpfungen wie „Herzenslust“, „Lästermaul“, „Denkzettel“, „Machtwort“ oder „Feuereifer“ dem Reformator Martin Luther verdanken. Auch Redewendungen wie „mir geht ein Licht auf“ oder „das geht auf keine Kuhhaut“ gehen auf ihn zurück.

Die für die Kinder erarbeiteten Materialien verknüpfen die lutherische Sprache des ausgehenden Mittelalters mit der Lebenswelt und den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler und sollen ihre sprachlichen Kompetenzen fördern. So können die Mädchen und Jungen mit Handpuppen die Fabel vom listigen Fuchs und törichten Raben nachspielen oder sie in ihre heutige Sprache übertragen. Hierbei ist auch an Kinder mit Migrationshintergrund gedacht: Sie ergänzen Fabeln aus ihrer Heimat.

Mit viel Kreativität und Freude haben die Kinder der Saaleschule mit dem „Denckring“ experimentiert. Mit ihm lassen sich sowohl vertraute Wörter bilden als auch neue erfinden. Ein Vorschlag, wie man einen Antrag an die Duden-Redaktion verfasst, um die neue Wortfindung dort aufnehmen zu lassen, ist auch gleich dabei. Natürlich muss man den neuen Begriff auch treffend erklären können.

„Wir möchten Kinder im Umgang mit Sprache schulen.“ sagt Astrid Mühlmann, Geschäftsführerin der Staatlichen Geschäftsstelle „Luther 2017“, die den Luther-Koffer maßgeblich mitentwickelt hat. „Oft geht heute das Gefühl dafür verloren, wie verletzend beispielsweise Schimpfwörter sein können. Auch dafür möchten wir die Jungen und Mädchen sensibilisieren. Dafür hält der Luther-Koffer ein eigenes Modul bereit.“

Kontakt:

Wiebke Wehling, Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“,
Tel.: 03491/466-241, E-Mail: wiebke.wehling@luther2017.de

Martina Franz, Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung in Sachsen-Anhalt (LISA),
Tel.: 0345/204 22 37, E-Mail: martina.franz@lisa.mk.sachsen-anhalt.de

Wer heute auf dem Dachboden Urgroßmutter in Sütterlin geschriebene Briefe entdeckt, muss nicht mehr verzweifeln: Der Koffer enthält eine Anleitung, wie man die Sütterlin in unsere heutige Schrift überträgt, ausgehend von der zu Martin Luthers Zeiten gebräuchlichen Kurrentschrift. Ebenso können Kinder das Schreiben mit Federkiel und Tinte oder mit Griffel und Wachstafel ausprobieren.

Der „Luther-Koffer“ ist ein gemeinsames Projekt des Landesinstitutes für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA), der Staatlichen Geschäftsstelle „Luther 2017“ und der Neuen Fruchtbringenden Gesellschaft Köthen. Für das Kultusministerium Sachsen-Anhalt war Dr. Christine Blaschczok vor Ort, um einige Module mit den Kindern selbst auszuprobieren.

Den „Luther-Koffer“ können ab sofort alle Schulen in Sachsen-Anhalt für ihren Unterricht beim LISA ausleihen. Darüber hinaus stehen alle Unterrichtsmaterialien auch zum Download bereit: <http://www.luther2017.de/materialien/unterricht-schule/unterrichtsmaterialien-auf-gut-teutsch-luther-und-die-deutsche-sprache/>

Mit über 100 Seiten Unterrichtsmaterialien können Lehrer künftig für ihren Unterricht in Sachen Martin Luther aus dem Vollen schöpfen und auch 18 verschiedenen Modulen auswählen. Von der dritten bis zur siebenten Klassenstufe ist für alle etwas dabei, ebenso für jeden Schultyp.

Fotos von der heutigen Erprobung in der Saaleschule in Halle finden Sie hier zum Download:

<http://www.luther2017.de/index.php?id=1901>

Kontakt:

Wiebke Wehling, Staatliche Geschäftsstelle „Luther 2017“,
Tel.: 03491/466-241, E-Mail: wiebke.wehling@luther2017.de

Martina Franz, Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung in Sachsen-Anhalt (LISA),
Tel.: 0345/204 22 37, E-Mail: martina.franz@lisa.mk.sachsen-anhalt.de